

## Module

Die Fortbildung findet in Modulen statt, die thematisch aufeinander aufbauen. Im Ausnahmefall können einige Module auch einzeln gebucht werden, sofern andere Traumafortbildungsnachweise vorliegen. Um jedoch die erforderlichen Kompetenzen und Zertifizierungen des zptn zu erwerben, wird die Teilnahme am gesamten Curriculum empfohlen.

## Termine, Ort und Zeiten

Modul 1	02.03. - 03.03.2009	in Esslingen
Modul 2	19.05. - 20.05.2009	in Esslingen
Modul 3	11.09. - 13.09.2009	in Esslingen
Modul 4	18.11. - 19.11.2009	in Esslingen
<b>Modul 5</b>	<b>11.02. - 12.02.2010</b>	<b>in Esslingen (Brisch)</b>
Modul 6	28.06. - 29.06.2010	in Esslingen

Zeiten: 1. Tag: 10 – 18:00 h, 2. Tag: 9 – 18:00 h, 3. Tag: 9 – 17:00 h  
Praxis- & Supervisionstag: 9:00 – 18.00 h

## Preise

- 2-tägige Module je € 280,- (incl. EUR 30,- Verpflegungsanteil),
- 3-tägiges Modul € 350,- (incl. EUR 30,- Verpflegungsanteil)
- Praxis- & Supervisionsveranstaltungen: Termine werden noch bekannt gegeben

## Arbeit in »Peer Groups«

Zwischen den Seminarmodulen arbeiten die Teilnehmer verbindlich in regionalen »Peer Groups« (drei bis sechs Personen) an mindestens zwei Terminen zwischen den Modulen je drei bis vier Stunden zusammen.

## Supervision

Es werden begleitende Supervisionstage angeboten. Für eine abschließende Zertifizierung sind 16 Stunden (21 UE) Fall-Supervision in der Gruppe erforderlich.

## Supervisoren

Stephen Church, Ulrike Held/Stuttgart, L. Besser, A. Korittko, G. Kuznik/Hannover u.a.

## Durchführungsort

Theodor-Rothschild-Haus, Mülberger Straße 146, 73728 Esslingen

Seminarleitung



### Lutz-Ulrich Besser

FA für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychiatrie und Psychotherapie und für Psychotherapeutische Medizin; tiefenpsychologisch-analytische und KIP-Ausbildung; 1985-94 Familientherapie- und Supervisorenausbildung bei Dr. C. Gammer, Körpertherapie- und Traumatherapieausbildung; Traumatherapeut DeGPT e.V., EMDR-Facilitator und Supervisor am EMDR-Institut Deutschland; EMDREA-Trainer für EMDR mit Kindern & Jgdl. Vorträge auf internationalen Tagungen; Lehrtherapeut in Psychotraumatologie u. traumazentrierter Psychotherapie sowie EMDR mit Kindern in Europa.

Gastdozent



### PD Dr. med. Karl Heinz Brisch

FA f. Kinder- u. Jugendpsychiatrie u. Psychotherapie, Psychiatrie u. Psychotherapie u. Psychotherapeutische Medizin, Nervenarzt, Psychoanalyse, analyt. Gruppenpsychotherapie, Traumatherapie und EMDR. Leitet die Pädiatrische Psychosomatik und Psychotherapie an der Kinder- und Poliklinik im Dr. von Haunerschen Kinderspital. Forschung: Frühkindliche Entwicklung u. Bindung incl. Störungen und Therapie. Viele Publikationen, Organisator internationaler Kongresse.

Co-Referenten



### Ulrike Held

Psych. Psychotherapeutin, Traumatherapieausbildung (Reddemann [PITT], Besser [KReST], EMDR, Nijenhuis [Strukturelle Dissoziation]), Transaktionsanalyse, SAFE®-Mentorin, Ausbilderin in Video-Home-Training, Jugendhilfeberatung u. -Therapie, eigene Kassenpraxis, Traumatherapie und -pädagogik, Ess- u. dissoziative Störungen



### Stephen Church

Dipl.-Psych., Weiterbildung in Transaktionsanalyse, Ausbilder und Supervisor in Video-Home-Training im VHT-Institut in Tübingen, SAFE®-Mentor, Ausbildung in Traumatherapie (KReST-Modell), langjährige Tätigkeit als Fachberater und Therapeut in der Jugend- und Behindertenhilfe mit Schwerpunkt in der Traumapädagogik

## Anmeldungen an:

zptn  
Sekretariat  
Waldstraße 4  
D-30916 Isernhagen (Nwb.)

Tel.: +49 (0)5139 - 27 90 90  
Fax: +49 (0)5139 - 27 90 91

[info@zptn.de](mailto:info@zptn.de)  
[www.zptn.de](http://www.zptn.de)

## Informationen vor Ort:

Stiftung Jugendhilfe Aktiv,  
(Theodor-Rothschild-Haus)  
Mülberger Straße 146  
73728 Esslingen b. Stuttgart

Tel.: 0711-937803-0  
Fax: 0711-937803-410

[info@jugendhilfe-aktiv.de](mailto:info@jugendhilfe-aktiv.de)  
[www.jugendhilfe-aktiv.de](http://www.jugendhilfe-aktiv.de)

fobi:aktiv

stiftung jugendhilfe aktiv

Theodor-Rothschild-Haus

zptn  
zentrum für psychotraumatologie  
und traumatherapie niedersachsen

## Trauma & Bindung

- ❖ Psychotraumatologie
- ❖ Traumapädagogik
- ❖ Traumaberatung

nach dem KReST®-Modell

Für Sozialpädagogen, Erzieher und Lehrer sowie andere helfende Berufsgruppen, die im Spannungsfeld von Trauma und Gewalt tätig sind.

mit

### Lutz-Ulrich Besser

- FA für Psychiatrie und Psychotherapie, KJP
- Traumatherapeut (Spezielle Traumatherapie DeGPT)

### Ulrike Held

- Dipl.-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin
- Psychologischer Fachdienst Stiftung Jugendhilfe Aktiv

### Steven Church

- Dipl.-Psychologe, VHT-Supervisor
- Psychologischer Fachdienst Stiftung Jugendhilfe Aktiv

Gastdozent:

### PD Dr. med. Karl Heinz Brisch

- FA für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie
- Bindungsforscher und Traumatherapeut

In Esslingen bei Stuttgart

März 2009 bis Juni 2010

## Ziele des Curriculums

Große und auch kleine einmalige oder anhaltende traumatische Lebensereignisse hinterlassen häufig posttraumatische Störungsbilder. Auch von Fachkräften werden Symptome als Folge von sehr unterschiedlichen Traumatisierungen nicht immer als solche erkannt. Sie führen falsch oder unbehandelt oft zu deutlichen Beeinträchtigungen der geistigen, körperlichen und psychosozialen Entwicklung und unterschiedlichen Symptomen. Ziel der Fortbildung ist die Vermittlung allgemeiner Grundlagen der Psychotraumatologie und moderner Konzepte der Traumatherapie und -pädagogik in Theorie und Praxis. In den einzelnen Modulen werden Erkenntnisse der Neurobiologie und der Bindungs-/Traumaforschung mit dem traumazentrierten und ressourcenorientierten Therapieansatz nach dem KReST™-Modell (Körper-, Ressourcen- und Systemorientierte Traumatherapie) verbunden und vermittelt. Dazu gehören auch entwicklungspsychologische und systemische Aspekte. In Form von Rollenspielen, Übungen (Training und Selbsterfahrung), Video- und Live-Demonstrationen werden die Inhalte von Modul zu Modul praxisnah und mit Selbsterfahrung vermittelt.

\* Die Module 1, 2 und 5 finden gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen eines 9-teiligen Curriculums „Psychotraumatologie und Traumatherapie“ statt.

## Adressaten

Das Curriculum richtet sich an Dipl.-Sozialpädagogen, Sozialarbeiter, Erzieher, Heilpädagogen, Ergo- und Musiktherapeuten, Heilpraktiker, Lehrer, Mitarbeiter und Leitungskräfte aus Heimeinrichtungen, Beratungsstellen, Jugendämtern sowie Rettungseinsatzkräfte und juristische Personen.

## Zertifizierung

**Teilnahmebescheinigung** für jedes Modul u. das Curriculum

### zptn-Zertifikat:

»Psychotraumatologie Traumapädagogik u. -Beratung«

## Voraussetzung für das Zertifikat

- Teilnahme an 16 Std. (21 UE) eigene Gruppensupervision
- Eigene Fallpräsentationen
- 3 abschließende Fallberichte (3-5 Seiten)
- Ein Video über praktische Traumaarbeit

## Modul 1\* – 02./03.03.2009

*Einführung in Psychotraumatologie und Neurobiologie*



- Historie der Psychotraumatologie
- Psychotraumatologie & Forschungsergebnisse
- Neurophysiologie, Gedächtnisbildung, Neuroplastizität
- Entwicklungspsychologische Aspekte
- Traumabasierte Symptombildungen und PTBS
- Das vierstufige KReST™-Modell der Traumatherapie

## Modul 2\* – 19./20.05.2009

*Diagnostik, Stabilisierung und Ressourcenmobilisierung*



- Fortsetzung und Ergänzung der Grundlagen
- Vom sicheren äußeren Ort zum sicheren Inneren Ort
- Stabilisierung, Ressourceninstallation, Imagination (meditative & dialogische Form)
- Selbstregulation (Dissoziationsstopp, Reorientierung usw.)
- Praktikum: Übungen u. Selbsterfahrung in Dreiergruppen
- Liste positive Life-Events (Arbeit an „Selbst-Konzepten“)
- „Screen-/Bildschirm-Technik“ zur Ressourceninstallation (Pos. Life-Events mit Zufriedenheit, Freude, Glück, Stolz)
- Einführung und Live-Demonstration
- „Das Innere Kind“: Ressourcenorientierte Arbeit auf der Inneren Bühne, „Innerer Dialog“ mit dem „Inneren Team“

## Modul 3 – 11./12./13.09.2009 (3-tägig)

*Ressourcen- und Stabilisierungsarbeit*



- Stabilisierung der Kinder im Alltag und durch den Alltag
- Psychoedukation – Selbstwirksamkeitsübungen
- Notfallliste/Notfallkoffer im Zusammenleben und –arbeiten mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen
- Biographiearbeit
- Identitäts- und Loyalitätskonflikte
- Schaffen des äußeren sicheren Orts, Umgang mit Reinszenierungen und Flashbacks, Elternarbeit, Wirkung der Traumatisierungen der Kinder und Jugendlichen auf die Pädagogen/Pflegeeltern
- **Praxiswerkstatt Ressourcen (Erlebnispädagogik usw.)**

## Modul 4 – 18./19.11.2009

*Ressourcen, Akuttraumata, Trauma & System*



- Screentechnik f. positive Life-Events, Praktikum
- Akut-Traumata: frühe Interventionen
- Grundlagen notfallpsychologischer Handlungskonzepte
- Systemische Aspekte der „Traumatherapie“
- PTBS innerhalb der Familie
- VHT (Video-Home-Training) mit Held/Church
- Videodiagnostik, Training des ressourcenorientierten Blicks, Bildanalyse
- Videogestützte Beratung von Pädagogen, Eltern und Pflegeeltern (nach dem Konzept von Video-Home-Training)
- Positive Life-Events sichtbar machen

## Modul 5\* – 11./12.02.2010

*Bindung und Trauma in Theorie und Praxis mit PD Dr. K. H. Brisch*



- Bindungstheorie und Forschung
- Bindungsmuster und Bindungsstörungen
- Trauma, Bindungsstörungen, die Folgen bei Kindern u. Erwachsenen; psychodynamisch-bindungsorientierte Therapie
- Praktikum: Übungen und Selbsterfahrung in Gruppen

## Modul 6 – 28./29.06.2010

*Komplexe Traumastörungen, strukturelle Persönlich.-Änderungen*



- Dissoziative Störungen und Persönlichkeitsveränderungen, Einführung in Phänomenologie komplexer Traumatisierung und dissoziativer Störungen (DESNOS, „ego-state-disorder“, DDNOS, DIS/„MPS“) – Bedeutung für die Pädagogik
- Arbeit auf der inneren Bühne
- Gewalt, sexuelle Ausbeutung, organisierte und rituelle Formen sexueller Misshandlungen
- Tätertypen, Stufen der Verleugnung, Therapie mit Tätern
- Therapeutische Methoden (VT, EMDR, DBT, PITT)